Kage mo Katachi mo nai

Spurlos verschwunden

Von Shakti-san

Disclaimer: Charas gehören mir nicht und ich verdien damit auch kein Geld...

>Jemand denkt<

„Jemand spricht“

- der Telefonpartner spricht -

„Yugi, jetzt ist Joey schon seit zwei Wochen verschwunden. Meinst du nicht das wir zu der Polizei gehen sollten?“ „Anzu, deine Sorge in Ehren, aber du weißt was er gesagt hat. Wir haben es ihm versprochen.“ „Machst du dir keine Sorgen? Er geht ja nicht mal mehr ans Handy und wo er jetzt wohnt wissen wir auch nicht. Lass uns zu den Cops gehen!“ „Anzu, ja ich mach mir Sorgen und nein, wir gehen nicht zu den Cops. Er wird sich schon melden.“

>Schon wieder fehlt mein Hündchen. .. Stop, was denk ich da jetzt? Seit wann ist Wheeler mein Hündchen?.. Der Kindergarten hält wieder Kriegsrat und wie jedesmal, wenn ich versuche, was zu verstehen, werden sie leiser oder hören ganz zum Reden auf. Das ist komisch. Verdammt, ich will wissen, wo er ist!<

Während Seto Kaiba, Leiter der Kaiba Corp., seinen Gedanken nachhängt, vergeht der Schultag. Statt wie normal in die Firma, lässt er sich dann in die Villa fahren, wo er sich im Arbeitszimmer an den Schreibtisch setzt und ein Foto aus der Schublade holt.

>Verdammt, wo bist du? Wieso bist du seit diesem Tag verschwunden? Ist es meine Schuld, das du weg bist?<

„ONISAN!“ Laut rufend, stürmt Mokuba in das Zimmer, aber bevor er weiterreden kann, sieht der Wirbelwind das Foto, wo auf der Rückseite Joey steht. Noch mal luftholend, schimpft der Schwarzhaarige los. „Wieso hast du das Foto? Du hast versprochen es Joey zu geben. Das war vor zwei Wochen. Also, was hast du zu sagen?“

„Ich sagte, ich gebe es ihm, wenn ich ihn wiedersehe, was ich nicht habe. Seit diesen Sonntag im Park, hab ich ihn nicht mehr gesehen. Der Kindergarten weiß anscheinend auch nichts. Zumindest was ich den Gesprächsfetzen entnehmen konnte. Das Wheeler weg ist, das ist wohl meine Schuld.“ Traurig schaut der Braunhaarige auf das Foto, das vor zwei Wochen im Park aufgenommen worden und zeigte den Kindergarten und die Kaiba-Brüder.

„Hast du Yugi denn gefragt?“ „Hä, Was?“, schreckt der CEO auf, „Nein, ich hab sie nicht gefragt. Jedesmal, wenn ich bemerke, das sie über Wheeler reden, und zu ihnen gehen will, hören sie entweder auf oder wechseln das Thema. Wenn ich versuche sie nach dem Unterricht abzufragen, verschwinden sie plötzlich. Ich weiß einfach nicht weiter.“

>Der nimmt sich das Ganze sehr zu Herzen. Was da im Park zwischen denen noch passiert ist, würd ich gerne wissen, aber Seto sagt sicher nix.< Noch während er sich das denkt, greift er zum Hörer und wählt. „Was...?“ „Hey Yugi, wie geht's.“ - ..... – „Ich wollte Seto mit einer Grillparty überraschen. Kannst du mir die Nummern von den anderen geben?“ - .... – „Da fehlt doch die Nummer von Joey. Hat er keine?“ - ... – „Dann gib mir doch seine Adresse, dann geh ich selbst vorbei.“ - ... – „Mensch Yugi. Jetzt sprich endlich Klartext.“

>Kann Mokuba nicht den Lautsprecher anmachen? Ich hör ja gar nichts.<

„Was? Joey ist vor vier Wochen von zu Hause ausgezogen und hat nicht mal dir gesagt wohin? Aber wieso?“ - .... – Während Mokuba dem Punk zuhört, schaut er ziemlich verwirrt zu seinem Bruder. „Wart ihr schon bei den Cops? Soll ich Seto fragen, ob er Joey suchen lassen kann?“ – NEIN! –

<Schön, endlich hör ich was und dann so was.<

„Ja, ich verstehe. Nein, keine Sorge, wir suchen ihn nicht und ich sag Seto nichts. Aber danke das du's mir erzählt hast. Ich meld mich wegen dem Grillen. Cu.“

Verwirrt und neugierig wartet Seto darauf, dass er aufgeklärt wird, doch der Kleine wollte zuerst kein Wort sagen. Nachdem er kurz überlegt hat, fängt er an zu sprechen. „Bevor du irgendetwas sagst, halt die Klappe und hör einfach nur zu. Joey ist vor vier Wochen ausgezogen und keiner weiß wohin. Als Begründung erzählte er Yugi, das er die Person, die er lieb beschützen will damit. Kontakt hielten sie per Handy. Seit Montag früh ist dieses aber aus. Joey ließ sie außerdem schwören, weder uns zweien noch der Polizei etwas zu sagen. Ich frag mich, wen er schützen will. Wieso dachtest du eigentlich, das es deine Schuld ist?“ „Mokuba, bitte. Darüber muss ich erst mit ihm reden, dann erfährst du es Aber was sollen wir denn jetzt tun?“ „Das einzigste, was wir machen können, ist warten.“ >Verdammt, wo bist du bloß, mein Hündchen?“

Einige Tage steht Mokuba vor einem Schaufenster, als er darin einen bekannten Blondschof sieht, der hinter ihm vorbei humpelt. Verwirrt starrt der Kleine kurz dem Jungen hinterher, bevor er sein Handy rausholt und seinen Bruder anruft. „Seto, ich habe Joey gesehen...“ - ... – „Jetzt hör mir doch erst zu, verdammt. Ich verfolge ihn gerade. Wir sind in der Innenstadt. Er schaut ziemlich übel aus, als wär er tagelang geschlagen worden.“ - .... – „Na sicher hab ich ihn dabei.“ - ... – „Warte kurz. *klick* Ich hab den Knopf gedrückt. Ich verfolge ihn weiter. Beeil dich. Er schaut sich ständig um, als würde er verfolgt werden.“ - ... – „Ich bin vorsichtig.“

Eine Weile geht der Schwarzhaarige Joey hinterher, bis sie zum Park kommen. „Joey, warte doch mal.“ „Was?“ Erschrocken dreht sich der Braunäugige um und als er den Rufer entdeckt, schaut er sich panisch um. „Mokuba, verschwinde von hier. Es ist gefährlich für dich.“ „Nein, ich will erst wissen, wo du die letzten Wochen warst und wo du jetzt bist. Seto und ich machen uns Sorgen, auch deine anderen Freunde. Sprich mit mir!“

„Sieh an Wheeler, soviel zu dem Thema, du hilfst uns nicht. Jetzt haben wir Kaiba

junior. Mit seiner Hilfe kriegen wir seinen Bruder sicher klein. Du hast uns sehr geholfen, obwohl du dich so gewehrt hast, uns deinen Geliebten auszuhändigen.“ „Geliebten? Joey, was redet der da?“ „Mokuba, hör nicht auf die und lauf. Solang sie dich nicht haben, haben sie auch kein Druckmittel Seto gegenüber.“ „Aber Joey,...“ „Verdammt Mokuba. Sei jetzt bitte nicht so stur und tu was ich dir sage.“ „Wheeler, so leicht lassen wir den Kleinen sicher nicht davon kommen und dich sicher auch nicht. Das was du die letzten zwei Wochen erlebt hast, wird dir danach wie Erholung vorkommen.“ „Kommt halt her, wenn ihr euch traut. Ihr konntet mich auch nur so fertig machen, weil ich gefesselt war. Jetzt kriegt ihr alles zurück.“ Langsam bückt sich der Blonde zu Kaiba junior und flüstert ihm ins Ohr, das er so schnell wie möglich verschwinden soll, sobald es zur Schlägerei kommt. Folgsam nickt dieser.

Doch als dann die Typen, insgesamt sechs an der Zahl, auf Joey losgingen, der von Mokuba sich wegbewegt hat, blieb der Kleine stehen und sah hoffend zu. Anscheinend haben diese Schläger Wheeler unterschätzt, denn bald lagen mehrer auf dem Boden KO und es blieben nur noch zwei übrig. „Na Okabe, hast deine Klappe wohl zu weit aufgerissen. Mit euch beiden werd ich auch noch fertig und dann lässt ihr Seto und seinen Bruder in Ruhe. Verstanden“ „Noch stehen wir aber und das wird auch so bleiben.“ Während sich der Blonde dem Boss zuwenden will, greift dessen letzter Kumpane an und lenkt so von Okabe ab. Dieser zieht somit unbemerkt ein Messer aus der Hosentasche. Nachdem auch der andere von Wheeler Schachmatt gesetzt wird, greift er damit an und sticht zu. Bevor er aber noch mal zustechen konnte, bekommt er die Faust ins Gesicht und geht zu Boden.

Mokuba, der das Ganze mitangeschaut hat, eilt zu dem Größeren hin. „Joey, alles in Ordnung?“ „Moki, was machst du denn noch hier? Ich sagte doch, du sollst verschwinden“ „Ja schon, aber ich wollte dich nicht alleine lassen, außerdem kommt Seto gleich.“ „Na super. Das hat mir gerade noch gefehlt.“ „Was fehlt dir noch? Hast du hier aufgeräumt?“ „Kaiba. „ „Onisan, du kommst aber spät. Wolltest du dich nicht beeilen? Joey hat alle nacheinander fertig gemacht. Ach ja, Joey, was meinte dieser Okabe damit, das du der Geliebte von Seto bist?“ „WAS?“ „Kaiba, Okabe hat uns im Park gesehen und deshalb den Schluss gezogen, das wir zusammen sind und dich mit mir erpressen kann. Hat wohl nicht geklappt.“ „Was war im Park?“ „Wir haben uns gekü...“ „JOEY!“ Reflexartig greift Seto nach Joey, der wegen Erschöpfung und dem Blutverlust ohnmächtig geworden ist. „Verdammt Hündchen, was machst du denn?“ Vorsichtig hebt der CEO seinen Klassenkameraden hoch und geht mit ihm Richtung Limousine. „Mokuba, ruf Dr. Nagawa, er soll sofort ins Hospital kommen und beeil dich.“ „In Ordnung.“ Gleich, als die drei das Krankenhaus betreten haben, wird Joey in den OP geschoben. „Kleiner, hast du die Telefonnummer von Yugi dabei?“ „Sicher, ist im Handy gespeichert. Hier bitte.“ „Yugi, hier Kaiba. Joey liegt im Krankenhaus und wird gerade operiert. Er will euch sicher sehen, wenn er raus kommt. Kannst du den anderen bitte bescheid geben?“ - ... - „Bis gleich.“

>Verdammt Hündchen. Immer wenn es Ärger gibt, bist du mittendrin. Wie hast du es denn diesmal geschafft und warum hast du denn nichts gesagt? Es ging doch um uns.< „Seto, weißt du noch, was der Grund war, wieso Joey weg ist? Er wolle die Person beschützen, die er liebt. Aber er wollte doch uns schützen. Wie passt das denn zusammen?“ „Ich weiß es nicht. Lass uns warten, bis Joey aufwacht.“

Kurz bevor der Kindergarten auftaucht, kommt Dr. Nagawa aus der OP, direkt zu Kaiba. „Seto, ihrem Freund geht's den Umständen entsprechen. Wir haben die

Stichwunde genäht und auch alle anderen behandelt. Da waren wohl welche nicht grad zimperlich zu ihm.“ „Nein, das waren sie sicher nicht. Das Ganze ging wohl über etwa zwei Wochen. Aber die Täter sind schon verhaftet und werden ihre gerechte Strafe erhalten. Dafür sorg ich schon. Wo bringt ihr ihn jetzt hin?“ „Er kommt jetzt erst mal in den Aufwachraum. Aber lang wird er wohl nicht dort bleiben müssen, da wir ihn nur leicht betäubt haben. Wenn Sie wollen, können Sie auch gleich mit kommen.“ In dem Moment kommen Yugi, Anzu, Tristan und Duke durch die Tür. „Nein, erst sollen seine Freunde zu ihm. Ich besuch ihn später. Wo ist eigentlich der nächste Kaffeeautomat?“ „Wie sie wollen. Der nächste, mit genießbaren Kaffee ist in der Cafeteria. Ich kümmerge mich derweil um meine anderen Patienten. Wenn irgendwas sein sollte, melden Sie sich einfach.“ „In Ordnung. Mokuba, geh bitte mit den anderen mit. Ich geh derweil in die Cafeteria und hol mir einen Kaffee. Wenn was ist, hol mich.“ Mit diesen Worten dreht sich der CEO um und geht Richtung Cafeteria.

Kurz darauf gehen alle anderen zu Wheeler ins Zimmer. Während sie warten, das der Verletzte aufwacht, erzählt Mokuba, was passiert ist. Als Kaiba Junior geendet hat, schauen alle etwas verwirrt auf den Blondinen. „Yugi, denkst du das was ich grad denke?“ „Tris, wenn du denkst, er liebt Kaiba, dann ja und ich denke es stimmt auch. Erinner dich doch mal, was vor Joey´s Auszug war. Wie er sich verhalten hat, wenn ihr wieder gelästert habt. Er hat ihn verteidigt.“ „Aber dann ist er ja schwul!“ „Ähm, ja. Anzu, aber er ist und bleibt Joey, unser Freund.“ „Das auf jeden Fall. Dann bin ich´s wenigstens nicht mehr alleine.“ „Du auch, Duke?“ „Ja, auch ich, Tris.“ „Duke? Sei nicht so laut.“ „Joey du bist wach. Was machst du auch für Sachen.“ Langsam richtet sich der Angesprochene auf und lässt seinen Blick durch den Raum schweifen. „Wo ist Seto? Er war doch vorhin da oder hab ich das nur geträumt?“ „Nein Joey, ich hol ihn schnell.“ Schon flitzte der Schwarzhaarige durch die Tür, nur um kurze Zeit später zusammen mit seinem Onisan wieder zu kommen.

Langsam, als hätte er Angst, geht der Braunhaarige zum Bett. „Mach das nie wieder! Einfach so zu verschwinden und keinem etwas zu sagen. Ich hab´s doch schon immer gesagt, das du an die Leine musst, damit du nicht deinem Herrchen davon laufen kannst.“ Vorwurfsvoll schaut Seto sein Hündchen in die Augen und greift nach dessen Hand. „Ich muss dir wohl diesmal zustimmen. Aber wehe, das Herrchen passt nicht auf sein Hündchen auf.“ Vorsichtig nähert sich der Blauäugige dem Ohr des Jüngeren. „Ich werde dich nie wieder alleine lassen“; flüstert er noch, bevor er mit Lippen vorsichtig die von seinem Geliebten versiegelt. Nur kurz dauerte der Kuss, da Joey noch geschwächt war.

„Ai shiteru, Chin koro.“ „Ai shiteru mo, Tatsu.“

~Owari~